

PRESSEINFORMATION

Ärzte in Deutschland, insbesondere Allgemeinmediziner und Orthopäden, können jetzt mit der Vivira App therapeutisches Training für zu Hause verordnen

Vivira App wird GKV-Regelleistung für Patienten mit unspezifischen Schmerzen und Arthrose in Rücken, Knie und Hüfte

Berlin, 2. November 2020. Die Vivira App bietet therapeutische Trainingsprogramme für zu Hause bei unspezifischen Rücken-, Knie- und Hüftschmerzen sowie bei Arthrose des Knies (Gonarthrose), der Hüfte (Koxarthrose) und der Wirbelsäule (Osteochondrose). Auf Basis des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG) hat das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) Vivira als digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) – auch App auf Rezept genannt – gelistet. BfArM-gelistete DiGA können als neue Versorgungsform von Ärzten an GKV-Versicherte verordnet werden.

Kurzfassung: 535 inkl. Leerzeichen

Rücken-, Knie- und Hüftschmerzen zählen zu den häufigsten medizinischen Leiden in der deutschen Bevölkerung. Vivira ist die erste BfArM-gelistete DiGA zur Unterstützung der Schmerzreduktion im orthopädischen Bereich.

So funktioniert die App

Vivira basiert auf Bewegungstherapie nach einem funktionellen Trainingsprinzip. Patienten geben in der Einführung der App ihren Beschwerdebereich an und erhalten dann täglich 4 Übungen zur Unterstützung der Schmerzreduktion. Bei Ausführung der Übungen werden sie durch klare Anleitungen in Video, Ton und Text unterstützt. Kern der Vivira App ist das System aus täglicher Anpassung und individueller Steigerung der therapeutischen Trainingsinhalte. Diese basieren auf den Rückmeldungen der Patienten zu den täglichen Übungen. Bei leichten Schmerzen kann die Übungsausführung modifiziert werden, bei anhaltenden oder stärkeren Schmerzen können einzelne Übungen ganz ausgeschlossen werden.

Wöchentlich werden die Patienten zur Entwicklung Ihrer Schmerzen und Einschränkungen befragt. Ihre Angaben werden grafisch festgehalten. Ein monatlicher Test zur Bewegungsfähigkeit befasst sich zudem mit Mobilität, Kraft und Koordination der Patienten. Die Ergebnisse werden ebenfalls grafisch dargestellt. So können Patienten auf einen Blick sehen, wie sich ihr Empfinden seit Nutzung der App entwickelt hat. Darüber hinaus unterstützen medizinische Inhalte die Gesundheitskompetenz der Patienten. Patienten können in der Vivira App einen PDF-Fortschrittsbericht generieren und diesen mit ihrem Arzt oder Therapeuten teilen und besprechen.

Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt die Kosten für Vivira bei Vorliegen eines ärztlichen Rezepts oder auch ohne Rezept bei Vorliegen einer geeigneten ärztlichen Diagnose.

Medizinischer Nutzen

Die BfArM-gelistete DiGA Vivira ist ein CE-gekennzeichnetes Medizinprodukt der Risikoklasse I. Der primäre Fokus von Vivira gilt dem medizinischen Nutzen: Dieser wurde bereits in einer retrospektiven kontrollierten Studie untersucht. Patienten, die mit Vivira trainierten, zeigten intraindividuell kontrolliert signifikante Reduktionen der Schmerzen. Die Studie wird 2021 durch eine prospektive randomisierte kontrollierte Studie sowie eine weitere retrospektive kontrollierte Studie ergänzt. Die Veröffentlichung der bereits vorliegenden retrospektiven kontrollierten Studie ist für 2021 geplant.

“Aus orthopädisch-unfallchirurgischer Sicht ist Vivira sehr geeignet, nachhaltige Wirkung zu erzielen“, bestätigt Prof. Dr. med. Kuno Weise, Orthopäde und Unfallchirurg in Tübingen.

Datenschutz

Datenschutz und Informationssicherheit stehen bei Vivira an oberster Stelle. Vivira erfüllt die Anforderungen von Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Digitale-Gesundheitsanwendungen-Verordnung (DiGAV). Daten werden ausschließlich in Deutschland und der EU verarbeitet. Nutzer-Daten werden niemals zu Werbezwecken verwendet oder weitergeleitet.

Ergänzung herkömmlicher Therapien

Vivira ergänzt herkömmliche Therapien, so z.B. die medikamentöse, physiotherapeutische oder physikalische Therapie in örtlicher, zeitlicher und praktischer Hinsicht. Insbesondere ambulante Heilmittel sind oft in dreierlei Hinsicht begrenzt: Örtlich auf die Räumlichkeiten des Therapeuten, zeitlich auf typischerweise 1-2 Verordnungen für 6 Behandlungen à 20 Minuten und praktisch durch die Nichtanwesenheit des Behandlers bei Eigenübungen zu Hause. Hinzu kommt die Wartezeit ab der Verordnung bis zum ersten Therapietermin, die mehrere Wochen betragen kann. Das therapeutische Training mit Vivira kann unmittelbar begonnen werden. Es kann täglich unabhängig von Ort und Zeit eines Behandlers stattfinden und begleitet Patienten mit einer Verordnungsdauer von 90 Tagen über einen längeren Zeitraum. Detaillierte Übungsanleitungen unterstützen auch bei Nichtanwesenheit des Behandlers die korrekte Ausführung der Übungen. Die Vivira App kann vor, während und nach einer herkömmlichen Therapie eingesetzt werden und bietet Ärzten und Therapeuten somit die Möglichkeit, ihre Versorgung auszuweiten.

„Ich empfehle Vivira in geeigneten Fällen zur Ergänzung der Physiotherapie, um Schmerzen zu lindern und körperliche Funktion wiederherzustellen“, sagt Dr. med. Markus Klingenberg, Leiter des Vivira Medical Boards.

Klinisch entwickelt

Die medizinischen Inhalte der Vivira App wurden vom Vivira Medical Board unter der Leitung von Dr. med. Markus Klingenberg (Beta Klinik, Bonn) sowie dem Therapeuten-Team der Dr. Becker Klinikgruppe (Köln) entwickelt. Vivira unterstützt die Umsetzung der in Leit- und Richtlinien vorgesehenen Trainings-Elemente, so z.B. der Nationalen VersorgungsLeitlinie Nicht-spezifischer Kreuzschmerz, der DEGAM S1-Handlungsempfehlung Knieschmerz bei Arthrosezeichen, der S2k-Leitlinie Koxarthrose (Hüftarthrose) sowie der Heilmittel-Richtlinie.

Vorteile für Ärzte und Therapeuten

Ärzte können durch die Verordnung von Vivira ihre Versorgung ausweiten, den zunehmenden digitalen Erwartungen ihrer Patienten entgegenkommen und deren selbstständiges Handeln aktivieren. Die Verordnung von Vivira belastet weder das Arzneimittel- noch das Heilmittelbudget der Arztpraxis.

Vivira wurde für die autonome Nutzung durch Patienten entwickelt. Patienten laden die App selbstständig herunter, erstellen in der App ihr Trainingsprogramm und verwenden die App selbstständig. Behandler und deren Teams müssen weder Therapieprogramme konfigurieren noch nachfolgende Anpassungen vornehmen. Der Praxisbetrieb wird durch die Verordnung von Vivira nicht gestört.

Vivira kann ab sofort über das Kassenrezept Muster 16 verordnet werden. Das Rezept muss die Produktart „Digitale Gesundheitsanwendung“, den Produktnamen "Vivira" und die PZN 16898718 enthalten. Die Nennung einer Diagnose ist nicht erforderlich. Ab 2. November 2020 kann Vivira auch direkt aus dem PVS verschrieben werden. Der Verordnungszeitraum für Vivira beträgt 90 Tage mit der Möglichkeit, um jeweils weitere 90 Tage zu verlängern. Das Rezept wird selbstständig vom Patienten bei der Kasse eingereicht. Die Kasse übermittelt dem Patienten dann einen Freischaltcode für die Vivira App, den der Patient direkt in die Vivira App eingibt.

Vivira wurde 2015 in Berlin gegründet und bereits von mehr als 60.000 Menschen im deutschsprachigen Raum genutzt. Die App ist derzeit mit Betriebssystemen ab Android 6.0 und ab iOS 11.0 kompatibel.

6.240 Zeichen inkl. Leerzeichen

Abdruck honorarfrei | Beleg erbeten

Herausgeber:

Vivira Health Lab GmbH, Kurfürstendamm 54/55, 10707 Berlin

www.vivira.com

BfArM Information zur Vivira App:

<https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis/387>

Pressekontakt:

Dirk Fischer
Dorothea Küsters
Life Science Communications GmbH
Leimenrode 29, 60322 Frankfurt am Main
T. +49 (0)69 61998-21
fischer@dkcommunications.de

Bilder:

- Vivira Logo
- Vivira Trainings Zyklus
- Device mit Vivira-Übung auf dem Screen

Download: <http://dkdownload.de/pm-vivira-fp>

